

Baldermann Josef

Berlin-Plöhensee, den 21. November 1946
Königsdamm 7
Haus III - VII/283

Gelesen:

Liebste Hermi! Liebste Mutter! Lieber Franz! Meine Liebsten!

Vor allem sende ich euch meine innigsten Grüße und danke euch vom ganzen Herzen für eure so hoffnungstärkenden Briefe. Bei Tag und Nacht sind meine Gedanken stets bei euch und heute träumte ich, ich ginge mit Hermi und Pauli am Sandelsbäumchen spazieren. Wie wäre ich dem Schicksal dankbar, wenn diese Traum selbst nach langer Zeit sich erfüllen würde. So wie jetzt, arbeiten meine Gedanken ständig als in Absicht ich noch was. In den Sommernächten lag ich oft stundenlang nach, dachte immer an euch und mein Kopf war voller Pläne. Zukunftsbildung, Gesundheit, Urlaub bis zu gemeinsamen Familienausflügen. Darunter auch unser Kleingarten. Nachdem dies alles auf lange Zeit für mich regfällt, Vater schon ruht und der Bruder im Feld, bitte ich nun meinen Schwaiger Franz, meinen Plan über unsern Garten auszuführen. Meine liebe Mutter wird ganz dazu bereit sein, denn ist sie dadurch entlastet, der Garten richtig und ordentlich und vor allem ertragreich. Ich hatte folgende Absicht mit Frau und Kind, Frühjahr und Sommer mich draußen häuslich einzurichten. Die Besetzung des feuchten Fleck mit einer Dachrinne und wenn das ohne Erfolg unten aufhört, in mit Teppichboden den Boden das Ganze abdecken. Liebste Hermi, gilt Du versucht mit Pauli mit Einsetzen der Baumkiste draußen zu wohnen. Du wirst Dich stets meiner für diesen Rat erinnern, denn man ist draußen so naturverbunden, allem ein Morgen ist für's Kind eine hl. Andacht.

Nur die Linien benutzen! Ränder nicht beschreiben!

Also liebe Frau, zuerst einmal, besonders für Pauli wird es in jeder Hinsicht gut sein. Kochen kann man ja und sogar im Zimmer ein Ofen aufstellen. Nun zum Garten. Wie ich schon früher erwähnte, die Wäucher weg 1/2 - 3/4 m Richtung Engländer, erste Haubitze, die 2. Richtung Fischer 3 Meter entfernt und die 3. wieder in derselben Linie 3/4 - 1 m von der abgestorbenen Kirsche zur Türmarille. Ungarische o. Wachsamer Hochstamm so wie sie der Onkel hat. Die Zwergmarille am Ende der hl. Spindel einsetzen im Paradiesfeld. Später auch beim Tür eine neue Haubitze vor Kirsche. Hinter den 3 Obereichen 2 Rosenbäume vom Häuschen. Von mir, eine für meine liebe Hermi und eine für meine goldene Mutter. Nun zum Zentaplasten, zur Klemmerhaltung, das wäre die 1. Arbeit. Hier soll kaufen bei 34 Brücke, vis a vis Gasometer im Tobelwerk abholen lassen, so dass im Mai der 2. Stall schon benutzbar. Gegenüber dem ersten, mit dem Rücken zum Guter. Ca. 2 - 220 lang, dem Hagen und links unten eine Kiste 80 cm, rund eine Kuhstallhöhe ca. 120 - 130 cm. Vom Boden weg 30 cm, die untere Reihe 70 cm und die obere 60 cm hoch. Die Kuhstallhöhe rechts in der Höhe Kisten nur 10 - 12 cm, 5 - 6 für Mutter und oben für Hermi. Nur bei preiswerten Futter, am besten Abfallhorn von Bauer d. Umgebung. Das Zentaplaste jetzt und auch später im Füllen und die Linsen. Vom 2. Stall fertig rate ich euch! Je 2 Kisten für Mutter und Hermi an Franz. Also insgesamt 4. u. 5. Kisten zum Liechten und Plankeln. Es wäre ja 10 Kisten dann da. Wurzeln: Bei 2 Hasen 1. II, 25. V, 20. VI, 15. VII, und bei 2 - 3 Hasen 1. II, 1. VI, 1. IX. L. Franz, bitte Dich, wies für m. Hermi, Pauli u. Mutter, auch f. Gusti und Deine Familie. Schlussend muss ich euch alle stark und innig, meine ganze Hoffnung bei euch, Pauli, Dir, Hermi, Pauli, Mutter, Papa.